

DAS ETWAS ANDERE MEMO-SPIEL



Gleich und gleich gesellt sich gern! Wer kennt das Phänomen nicht? Hund und Herrchen (bzw. Frauchen) ähneln einander. Wer findet die meisten richtigen Paare? Die gleichen schönen Kulleraugen, eine ähnliche Figur. Die gleiche Haarfarbe oder sogar Frisur. Dass Herrchen oder Frauchen und ihr vierbeiniger Freund sich erstaunlich ähnlich sehen können, hat jeder schon mal beobachtet. Bei diesem Memo-Spiel,

das im Buchhandel erhältlich ist, kommt es daher darauf an, Hund und Herrchen bzw. Frauchen einander zuzuordnen.

ISBN 978-3-7658-2042-7, 15 90 Franken (UVP).

LESER-VERLOSUNG

Spielen Sie gerne und möchten Sie eines von fünf «Hund und Herrchen-Memos» gewinnen? Dann schreiben Sie uns eine Postkarte mit dem Betreff «Spiel» und Ihrem Absender an: Schweizer Hunde Magazin, Erlenweg, 8305 Dietlikon oder eine Mail an wettbewerb@hundemagazin.ch. **Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2015.** Die Gewinner erhalten die Spiele per Post zugesandt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Vierbeiniger Bürgermeister

USA • Die Bürger des amerikanischen 1000-Seelendorfs Cormorant halten wohl nicht viel vom Amt des Bürgermeisters. Sie gaben ihre Stimme einem Vierbeiner. Sein Name ist Duke, also Herzog, und bald wird er sein Amt als Bürgermeister von Cormorant, Minnesota, antreten. Trotzdem darf man ihn mit Fug und Recht als Hund bezeichnen. Denn er ist einer. Ein Pyrenäenberghund, um genau zu sein. Neulich haben ihn die Bewohner des Dorfes gewählt.

«Duke hat einen erdrutschartigen Sieg errungen, er weiss noch gar nicht, wie er mit dieser ganzen Publicity umgehen soll», sagte eine Bewohnerin. Die Stimmen soll sich der Vierbeiner redlich verdient haben, erklärte ein anderer Einwohner: Der siebenjährige Rüde beschütze die Stadt und Sorge dafür, dass Autolenker die Geschwindigkeit drosselten, wenn sie durch Cormorant fahren.

Duke ist nicht der einzige Witz-Bürgermeister in einer US-Stadt. Für weltweite Schlagzeilen sorgte beispielsweise der vierjährige Bobby Tufts, der diesen August die Wiederwahl in Dorset, Minnesota, allerdings nicht mehr schaffte. («20-Minuten»)

Welt-Tollwut-Tag am 28. September 2014

Während wir uns in der Schweiz glücklich schätzen dürfen, keine Tollwut mehr zu kennen, sieht die Situation in anderen Ländern teilweise dramatisch aus. Jede Stunde stirbt ein Kind an Tollwut! Tollwut ist die tödlichste Infektionskrankheit der Welt. Aus diesem Grund lässt NetAP zusammen mit lokalen Partnern jährlich Tausende von Hunden und Katzen gegen Tollwut impfen. Anlässlich des Welt-Tollwut-Tages am 28. September werden jeweils zusätzliche Impf- und Aufklärungsprogramme in Indien und Tansania durchgeführt, um die Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren und im Umgang mit Verdachtsfällen zu schulen. Wenn die Tollwut ausbricht, ist die Not jeweils gross. Hunderte, manchmal tausende Tiere werden totgeschlagen, ob sie infiziert sind oder nicht, aus Angst vor einer Ansteckung. Unendlich viele Tiere sterben und immer auch viele Menschen. Eine einfache Impfung kann dieses Leid verhindern. Eine Impfdosis kostet einen Franken. NetAP hofft, rund 20 000 Impfungen durchführen zu können. Jede Impfung hat einen doppelten Effekt: Sie schützt sowohl die Menschen als auch die Tiere. In Indien ist die Gegend, in der sich NetAP engagiert, bereits im vierten Jahr tollwutfrei. Und das in einem Land mit den meisten Tollwutfällen, Nachhaltiger Tier- und Menschenschutz!

Weitere Infos unter www.netap.ch.

